

# **Mehrfach belastete Junge ohne Ausbildung und Beruf**

## Lösungsansätze und Thesen aus Sicht der Systemtheorie

Prof. Dr. Martin Hafen  
Sozialarbeiter und Soziologe  
*Institut für Sozialmanagement,  
Sozialpolitik und Prävention*  
martin.hafen@hslu.ch



*Referat anlässlich der gemeinsamen Tagung der nationalen Plattform gegen Armut und  
der nationalen IIZ  
Bern, 28. Juni 2022*

## Zentrale Inhalte des Referats

Systemtheoretische Vorbemerkungen

«Mehrfach belastete Junge»

Folgen der Mehrfachbelastung

Unterstützung bei Mehrfachbelastung

Ursachen von Mehrfachbelastung

Prävention von Mehrfachbelastung



# Systemtheoretische Vorbemerkungen



## Der Systembegriff in der Systemtheorie

System als Differenz von System und Umwelt

biologische, psychische und soziale Systeme



# Das Prinzip der Selbstorganisation

Systemstrukturen und Selbstorganisation

Systemstruktur als Basis für Information

Die Konstruktion von Wirklichkeit



# Das Verhältnis von Mensch und Gesellschaft

## Inklusion und Exklusion

Die Relevanz des Menschen in der Kommunikation

## Person und soziale Adresse als Strukturen

Die soziale Konstruktion des Menschen

## Vom Individuum zum «Dividuum»

Die Fragmentierung der sozialen Adresse

**Inklusionsfähigkeit und Inklusionsbedingungen**  
und ihre Auswirkungen auf die Psyche



## «Mehrfach belastete Junge» – systemtheoretisch

Zusammenspiel von sozialen, psychischen  
und/oder körperlichen Problemen

«Mehrfachbelastung» als soziale Konstruktion  
individualisierend, defizitorientiert, kontingent



## Die Folgen der Mehrfachbelastung

**Reduktion der Inklusionsfähigkeit**  
Erwerbsarbeit und weiterführende Bildung

**Mehrfachbelastung und Inklusionsprobleme**  
Zwei Probleme in Wechselwirkung

**Die Kumulation von Exklusionsproblemen**  
und ihre Auswirkungen auf die Psyche

**Der konstante Druck zur Selbstoptimierung**  
als lebensgeschichtliche Konstante



## Die Unterstützung bei Mehrfachbelastung

**Interprofessionelle/-institutionelle Zusammenarbeit**  
Integration der fragmentierten sozialen Adressen

**Casemanagement als methodischer Zugang**  
Koordination der passenden Angebote

**Erweiterung der Zielsetzungen des CM**  
Unterstützung bei anderen Lebensproblemen

**Die Bedeutung der politisch-strategischen Ebene**  
Intersektorale Verantwortung für IIZ/IPZ und CM



# Ursachen von Mehrfachbelastung/Inklusionsproblemen

**Die Entwicklung der Erwerbsarbeit**  
Digitalisierung und Beschleunigung

**Unzureichende Frühe Förderung**  
die Vererbung von Armut

**Das anachronistische Schulsystem**  
Verstärkung der sozialen Ungleichheit

**Die wachsende sozioökonomische Ungleichheit**  
Ungleichgewicht an Belastungen und Ressourcen



# Prävention von Mehrfachbelastung/Inklusionsproblemen

**Familienpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik**  
mit dem Ziel der Reduktion sozialer Ungleichheit

**Prinzipien von IIZ/IPZ und CM ab Geburt**  
Intersektorale politisch-strategische Verantwortung

**Abschied von der Vollerwerbsgesellschaft**



## Zum Abschluss: Einige Hypothesen

Reduktion der Inklusionsprobleme durch systematisierte IIZ und Casemanagement

Intersektoral abgestützte Strategie als Grundlage für diese Systematisierung

Die Prävention von Mehrfachbelastungen durch Reduktion von sozialer Ungleichheit

Verabschiedung des Ideals der Vollerwerbsgesellschaft als zentraler Schritt zur Reduktion von beiden Problemen

Danke für die Aufmerksamkeit



## Literatur

- Fuchs, P. (1997): Adressabilität als Grundbegriff der soziologischen Systemtheorie. Soziale Systeme, Zeitschrift für soziologische Theorie 3, 1997, Heft 1: 57-79.
- Fuchs, P. (2003). Der Eigen-Sinn des Bewußtseins. Die Person, die Psyche, die Signatur. Bielefeld: transcript.
- Fuchs, P. (2005). Die Form des Körpers. In: M. Schroer (Hrsg.), Soziologie des Körpers (S. 48-72). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hafen, M. (2011). Inklusion und soziale Ungleichheit. Systemische Soziale Arbeit – Journal der dgssa 2 + 3, Netzwerke, Systemtheorie und Soziale Arbeit, 2011, S. 75-92
- Hafen, M. (2013): Grundlagen der systemischen Prävention. Ein Theoriebuch für Lehre und Praxis. Zweite, vollständig überarbeitete Auflage. Heidelberg: Carl Auer
- Hafen, M. (2014): ‚Better Together‘ - Prävention durch Frühe Förderung. Präventionstheoretische Verortung der Förderung von Kindern zwischen 0 und 4 Jahren. 2., umfassend überarbeitete Version des Schlussberichts zuhanden des Bundesamtes für Gesundheit. Luzern: Hochschule Luzern.
- Hafen, M. (2015). Exklusion – systemtheoretisch. Ein Konzept an der Schnittstelle von Individuum und Gesellschaft. SozialAktuell, 3, 14-16.
- Luhmann, N. (1994). Soziale Systeme – Grundriss einer allgemeinen Theorie (5. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Luhmann, N. (1997). Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt an Main: Suhrkamp.
- Marmot, M. (2010). Fair Society, Healthy Lives. The Marmot Review. Strategic review of health inequalities in england post-2010. [www.ucl.ac.uk/marmotreview](http://www.ucl.ac.uk/marmotreview).
- Schaffner, D.; Heeg, R.; Chamakalayil, L. & Schmid, M. (2021). Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Mehrfachproblematiken an den Nahtstellen I und II. Beiträge zur Sozialen Sicherheit. Forschungsbericht Nr. X/JJ. Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV.